

Neue Funde des Schwarzbraunen Zypergrases (*Cyperus fuscus* L.) in Ostwestfalen

U. RAABE, Borgholzhausen, u. H. LIENENBECKER, Steinhagen

Das Schwarzbraune Zypergras (*Cyperus fuscus* L.) besiedelt trockengefallene oder abgelassene Tümpel, Fischteiche und Talsperren oder offene Gräben, Wegränder und Viehtränken. Auf solchen wechsellässen, gestörten Standorten schließt es sich mit zahlreichen anderen einjährigen Zwergpflanzen zu Pflanzengesellschaften zusammen, die in die Ordnung *Cyperetalia fusci* PIETSCH 1963 gestellt werden. Da *Cyperus fuscus* sehr konkurrenzwach ist, tritt es meistens ausgesprochen unbeständig auf. Es wird bald durch größere, ausdauernde Arten verdrängt, wenn nicht der Standort durch Überflutung, Tritt o.ä. offengehalten wird.

In Westfalen ist das Schwarzbraune Zypergras nach RUNGE (1972) sehr selten in der Westfälischen Bucht, im Weserbergland und im Westfälischen Tiefland anzutreffen. Im Süderbergland wurde es bisher noch nicht beobachtet. *Cyperus fuscus* „erreicht bei uns einmal die Nordwestgrenze seines Gesamtverbreitungsgebietes, andererseits seine lokale Südgrenze“ (RUNGE 1972). Nach RUNGE (1972) ist das Schwarzbraune Zypergras in Westfalen „stark zurückgehend, vielleicht schon ausgestorben“. 1977 stuft er es als „ausgestorben oder höchstwahrscheinlich oder doch vermutlich erloschen in Westfalen“ ein (RUNGE 1977). Auch in den angrenzenden Gebieten war *Cyperus fuscus* immer selten. Im nördlichen Hessen stammt der letzte Nachweis aus dem Jahre 1906 (GRIMME 1958). KOCH (1958) gibt einige ältere Fundpunkte im Raum Osnabrück und am Dümmer an, bezeichnet die Art aber auch als „im Emslande ganz fehlend. Auch im übrigen Gebiet wohl an den meisten Standorten verschwunden“. Nur in den Kiesgruben des Niederrheins scheint es heute noch regelmäßig aufzutreten.

In Ostwestfalen war *Cyperus fuscus* schon immer recht selten. Nach JÜNGST (1869) ist es „auf feuchten Wiesen im nördlichen Gebiet selten“. BECKHAUS (1893) gibt es von vielen Orten der Sandebene an, besonders auf austrocknendem Boden. Er betont das oft unbeständige Auftreten der Art. KADE & SARTORIUS (1909) geben für den Bielefelder Raum 2 Fundpunkte in Brackwede (1886) und Stukenbrock (1905) an. Nach GRAEBNER (1933) war das Schwarzbraune Zypergras in Westfalen ursprünglich wohl im ganzen nördlichen Gebiet zerstreut, aber bereits 1933 nur noch sehr selten anzutreffen. SCHWIER (1936) zitiert für den Raum Minden nur die Angaben von JÜNGST bzw. BECKHAUS. KOPPE (1959 bzw. 1969) gibt ebenfalls nur die älteren Angaben an. Im Paderborner Raum wurde *Cyperus fuscus* letztmals wohl 1940 in der Nähe der Wandschicht bei Salzkotten beobachtet (KOPPE 1951). Bei MEIER-BÖKE (1978) heißt es für Lippe: „Seit langem nicht mehr beobachtet.“

Seit etwa 1930 vergeblich gesucht“. HAEUPLER (1976) gibt für Ostwestfalen einen aktuellen Fund (TK 25 4220/3) an. Da hier jedoch alle Funde nach 1945 als aktuelle Funde gelten, erscheint es höchst unwahrscheinlich, daß der Fundpunkt heute noch existiert.

1971 bzw. 1973 fand VAHLE die Art jedoch an zwei neu angelegten Fischteichen in Bielefeld-Vilsendorf (VAHLE 1978), wo sie zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aber schon wieder verschwunden war. Daß man trotzdem noch nicht von einem Aussterben des Schwarzbraunen Zypergrases in Westfalen sprechen kann, zeigen mehrere Funde, die wir 1981 machen konnten:

1. Abgelassener Fischteich in Löhne-Wittel, Kreis Herford (TK 25 3818/14), östlich der B 61 am Nagelsbach, 12 Exemplare.
2. Abgelassener Fischteich in der Nähe der Loose-Quelle bei Bad Salzuflen, Kreis Lippe (TK 25 3818/43), ca. 15 Exemplare.
3. Teilweise verfüllte Grube am Rande des Schloßparkes Tatenhausen in Halle/W., Kreis Gütersloh (TK 25 3915/42). Nördlich des Schlosses am Wege zur Orangerie, Wasserstand in ca. 20 cm Tiefe, 2 Exemplare.
4. Sandgrube ostnordöstlich des Schlosses Tatenhausen in Halle/W., Kreis Gütersloh (TK 25 3916/31). Auf nassem Sand, dessen oberer Horizont abgeschoben wurde, Wasserstand in ca. 10 - 15 cm Tiefe, über 150 Exemplare.
5. Ehemalige Sandgrube in Steinhagen-Patthorst, Kreis Gütersloh (TK 25 3916/34). 1 Exemplar im ca. 10 cm tiefen Wasser.
6. Grabenrand nordöstlich Baumhof bei Varensell, Kreis Gütersloh (TK 25 4116/23), 11 Exemplare.
7. Rietberger Fischteiche, Kreis Gütersloh:
 - a) gestörte Sandfläche an der Zufahrt zum Gut in großer Zahl (TK 25 4116/43 bzw. 4216/21).
 - b) in einem abgelassenen Fischteich (TK 25 4216/21), 1 Exemplar.
8. Einen weiteren Fundpunkt teilten uns Frau E.-M. WENTZ, Minden, und Herr E.-A. DEPPE, Hille, mit: Kiesgrube Mania in Wietersheim, Kreis Minden (TK 25 3619/42). Von 1974 bis 1977 ein etwa 1 qm großer Bestand mit nur wenigen blühenden Exemplaren. Der Standort ist inzwischen zerstört.

Um die frühere und die aktuelle Verbreitung der Art deutlich zu machen, fertigten wir eine Verbreitungskarte an, in der nur die Funde von 1981 als aktuelle

 Funde 1981
 Funde von 1945 - 1980
 Funde vor 1945
 Funde vor 1945, Angabe

Um die Vergesellschaftung von *Cyperus fuscus* deutlich zu machen, wurden an drei Stellen Vegetationsaufnahmen angefertigt:

Nr. der Aufnahme	1	2	3	4	5	6	7
Flächengröße in qm	12	6	1	0,5	0,5	3	1,6
Deckung Krautschicht in %	70	20	60	40	40	30	35
Deckung Bodenschicht in %	30	10	20	4	45	10	10
Artenzahl	29	24	21	13	18	13	16
Arten d. Zwergbinsenges.							
<i>Cyperus fuscus</i>	2	1	r	2	r	+	r
<i>Juncus bufonius</i>	2	1	2	.	.	1	1
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	+	.	r	.	1	1	+
<i>Plantago intermedia</i>	+	r	r	.	1	.	.
<i>Carex serotina</i>	r	r	r	.	.	.	.
<i>Isolepis setacea</i>	1	r	.	.	.	.	+
<i>Hypericum humifusum</i>	.	.	.	.	.	.	r
Arten der Zweizahnfluren							
<i>Ranunculus sceleratus</i>	+	+	+	r	.	+	.
<i>Bidens tripartita</i>	r	.	1	.	.	1	1
<i>Polygonum hydropiper</i>	.	.	.	.	+	+	+
<i>Rumex maritimus</i>	.	.	.	.	+	.	.
Arten der Röhrichte							
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	r	+°	+	.	1	.	+
<i>Glyceria fluitans</i>	.	.	.	1	.	+	2
<i>Epilobium roseum</i>	r°	r°	.	r°	.	.	.
<i>Carex disticha</i>	r	r	r	.	.	.	.
<i>Typhoides arundinacea</i>	r°	.	.	.	r	.	.
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	r	.	.	.	.	.	.
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	.	+°	.	.	.	.	.
<i>Eleocharis palustris</i>	.	.	+	.	.	.	.
<i>Veronica beccabunga</i>	.	.	.	.	r	.	.
<i>Typha latifolia</i>	.	.	.	.	r	.	.
Arten d. Grünlandes.							
<i>Lythrum salicaria</i>	+	r°	.	.	.	.	r
<i>Taraxacum officinale</i>	+	r°	.	r	.	.	.
<i>Juncus effusus</i>	1	.	+	+	.	.	.
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	r	r°	r	.	.	.	.
<i>Cerastium fontanum</i>	r	r	.	.	.	.	.
<i>Dactylis glomerata</i>	.	.	+	.	.	.	.
<i>Scirpus sylvaticus</i>	.	.	.	.	1	.	.
<i>Equisetum palustre</i>	.	.	.	.	+	.	.
Begleiter							
<i>Juncus articulatus</i>	3	2	2	2	+	2	1
<i>Rorippa islandica</i>	+	r	+	r°	+	1	1
<i>Ranunculus repens</i>	+	r°	1	r°	.	+	+
<i>Moose div. spec.</i>	+	1	1	.	3	2	2
<i>Polygonum lapathifolium</i>	r°	+	1	+	.	+	.
Algen	3	2	2	1	.	.	.
<i>Polygonum persicaria</i>	+°	r	.	.	.	.	+
<i>Myosotis palustris</i>	.	r	.	r	.	.	1
<i>Salix spec. Kl.</i>	r	r	.	.	.	.	.
<i>Poa annua</i>	r	.	.	.	.	+	.
<i>Agrostis stolonifera</i>	.	+	.	.	.	.	+
<i>Rumex spec. Kl.</i>	.	r	.	.	r	.	.
<i>Epilobium spec. Kl.</i>	.	.	r	.	1	.	.

Ferner je einmal in 1: *Tussilago farfara*, *Plantago major*, *Echinochloa crus-galli*, *Atriplex hastata*; in 2: *Carex panicea*; in 3: *Polygonum amphibium*, *Stellaria media*, *Urtica dioica*; in 4: *Lycopus europaeus*, *Myosoton aquaticum*; in 5: *Lemna minor*, *Lolium perenne*, *Conyza canadensis*; in 6: *Callitriche palustris*.

Lage der Aufnahmeflächen:

Aufnahmen 1-4: Halle (Krs. Gütersloh): NW-Seite der Sandgrube ca. 800 m östl. von Schloß Tatenhausen (3916/31), 5.9.1981.

Aufnahme 5: Halle (Krs. Gütersloh): Grube am N-Rand des Schloßparkes Tatenhausen (3915/42), 5.9.1981.

Aufnahmen 6-7: Löhne-Wittel (Krs. Herford): abgelassener Fischteich östl. B 61 am Nagelsbach (3818/14), 19.10.1981.

An den anderen Fundorten war die Vergesellschaftung ähnlich.

Wie es für gestörte Flächen charakteristisch ist, kommen die Zwergbinsengesellschaften nicht in reinen Ausbildungen vor. Aus den angrenzenden Gesellschaften (*Bidentetalia*, *Phragmitetalia*, *Magnocaricion*, *Sparganio-Glycerion*, *Molinietalia*) dringen zahlreiche Arten als Pioniere in die Zwergbinsengesellschaften ein und deuten die Weiterentwicklung solcher Bestände an.

Als mögliche Erklärung für das plötzliche Auftauchen von *Cyperus fuscus* führt VAHLE (1978) zwei Gründe an. Zum ersten vermutet er, daß „*Cyperus* tatsächlicher potentiell weiter verbreitet ist als anzunehmen war. Unter „potentiell“ möchte ich hier das Vorhandensein in Samenform verstehen“ (VAHLE 1978). Zum zweiten nimmt er die Verschleppung von Samen durch Vögel in die nähere Umgebung an. Für die von uns beobachteten Fundorte trifft wahrscheinlich zu, daß die Samen des Zypergrases über lange Zeit im Boden lagern können, ohne ihre Keimfähigkeit zu verlieren. Wenn dann günstige Bodenverhältnisse mit Feuchtigkeit und offenen Flächen auftauchen, laufen die Samen auf. Wie unsere Beobachtungen gezeigt haben, lohnt es sich, an feuchten, gestörten Plätzen, z.B. in neu angelegten Gräben, abgelassenen Teichen, Sandgruben usw. auch weiterhin auf *Cyperus fuscus* zu achten.

Unser Dank gilt Herrn TENGE, Rietberg, und der Rentei Tatenhausen, Halle, für die Erlaubnis, das Guts- bzw. Schloßgelände zu betreten.

Literatur

BECKHAUS, K. (1893): Flora von Westfalen, Münster. – ELLENBERG, H. (1978): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht, Stuttgart. – GRAEBNER, P. (1933): Die Flora der Provinz Westfalen II. Abhandl. Westf. Prov. Museum. f. Naturkunde 4, 49-147, Münster. – GRAEBNER, P. (1964): Die Pflanzenwelt des Paderborner Raumes, Paderborn. – GRIMME, A. (1958): Flora von Nordhessen. LXI. Abhandl. d. Vereins f. Naturkunde zu Kassel, Kassel. – HAEUPLER, H. (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. Scripta Geobotanica X, Göttingen. – JÜNGST, L. V. (1869): Flora Westfalens. Bielefeld. – KADE, T. & F. SARTORIUS (1909): Verzeichnis der bei Bielefeld festgestellten Gefäßpflanzen mit Standortsangaben. Ber. nat.wiss.

Verein Bielefeld **1**, 27-121. — KOCH, K. (1958): Flora des Regierungsbezirks Osnabrück und der benachbarten Gebiete. Osnabrück. — KOPPE, F. (1951): Die Pflanzenwelt im Quellsumpf an der Wandschicht bei Salzkotten. Natur und Heimat **11**, 112-117, Münster. — KOPPE, F. (1959): Die Gefäßpflanzen von Bielefeld und Umgegend. Ber. nat.wiss. Verein Bielefeld **15**, 5-190. — KOPPE, F. (1969): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen. Ber. nat.wiss. Verein Bielefeld **19**, 71-95. — MEIER-BÖKE, A. (1978): Flora von Lippe. Detmold. — RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens, Münster. — RUNGE, F. (1977): Die Änderungen der Flora Westfalens in den letzten 125 Jahren. Natur- u. Landschaftskd. Westf. **13**, 53-64, Hamm. — RUNGE, F. (1979): Neue Beiträge zur Flora Westfalens. Natur und Heimat **39**, 69-102, Münster. — SCHWIER, H. (1936): Flora der Umgebung von Minden i.W./II. Teil. Abhandl. Westf. Prov. Mus. f. Naturkd. **7**, 3-80, Münster. — VAHLE, H.-CH. (1978): Zwei Fundorte des Schwarzbraunen Zypergrases (*Cyperus fuscus* L.) in Bielefeld. Natur und Heimat **38**, 136-138, Münster.

Anschrift der Verfasser:

Heinz Lienenbecker, Traubenstr. 6b, 4803 Steinhagen
Uwe Raabe, Holtfeld 43, 4807 Borholzhausen

Ein Vorkommen des Knolligen Rispengrases (*Poa bulbosa* L.) im Kreis Gütersloh

H. LIENENBECKER, Steinhagen

Das Knollige Rispengras, *Poa bulbosa* L., wächst nach OBERDORFER (1979) selten in lückigen, oft etwas ruderal beeinflussten Sand-Trockenrasen, an Wegrainen und Dämmen. Es ist eine wärmeliebende Pionierpflanze med.-sub-medit. Verbreitung, die von OBERDORFER (1979) als Kennart der Sand- und Felsgrus-Trockenrasen (Sedo-Scleranthetea), von ELLENBERG (1978) als Kennart der Fetthennen-Gesellschaften tieferer Lagen (Alysso-Sedion) eingestuft wird. Sie gilt als lichtliebender Trockenanzeiger auf stickstoffärmsten Standorten (ELLENBERG 1978).

Aus Westfalen sind bisher keine sicheren Vorkommen der Art bekannt. Nach RUNGE (1972) sind „sämtliche Fundangaben aus Westfalen und seiner näheren Umgebung nicht zuverlässig und am besten zu streichen“. Auch bei RUNGE (1979), KADE & SARTORIUS (1909) und KOPPE (1959, 1969) finden sich keine Fundangaben. Die Angabe von JÜNGST (1869) „bei Osnabrück am Kalkhügel, hat keine weitere Bestätigung gefunden“ wird von KARSCH (1875)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Raabe Uwe, Lienenbecker Heinz

Artikel/Article: [Neue Funde des Schwarzbraunen Zypergrases \(*Cyperus fuscus* L.\) in Ostwestfalen 85-90](#)